

Fernwartungsrechner freigeben	
Fernwartungsrechner suchen	
*Die gekennzeichneten Felder müssen Sie ausfüllen.	
Firma *	ZEDAS
Name des Service-Mitarbeiters *	Ulrich Lieske
Rückrufnummer *	01729125507
Tätigkeit *	Präsentation Wartungszugang
Anwendung *	RDP
Auftragsnummer *	Auftragsnummer
geplante Dauer in Stunden *	4
Anmeldename *	ext...2
Suchen	
Fernwartungsrechner	starten
zedas2 (c...svc5)	start
zurück	

Erfassung der Remote Service-Anforderung und Start des virtuellen Fernwartungsrechners.

Digitale Hoheit über den Maschinenpark

Digitaler Zugriff und Datentransfer sind in modernen Produktionsumgebungen unerlässlich. Stillstand und Ausfall erzeugen rasch horrenden Kosten. Hersteller, Lieferanten und Dienstleister bieten deswegen Remote Services an, um schnellen und kostengünstigen Support für ihre Anlagen bereitzustellen.

Hat ein Unternehmen keine Vorgaben oder eine zentrale Lösung für den Remote Service, ist ein Sammelsurium unterschiedlichster Fernzugriffslösungen mit ganz verschiedenen Sicherheitseigenschaften vorprogrammiert. Es dauert nicht lange und die Hoheit des Eigners über die Anlagen geht verloren.

Niemand weiß mehr sicher, wann, wie und wer von außen auf die Anlagen zugreift. Die zunehmende Vernetzung der Anlagen untereinander öffnet Tür und Tor für den möglichen Querzugriff zwischen den Anlagen und ihren Steuerungen. Erschreckend einfache Passwörter unterstützen das.

Digitalisierung, Vernetzung und der Einsatz verschiedener Systemlieferanten stellen den Eigner vor ganz neue und besondere Herausforderungen. Fragen, wie sich Servicearbeiten Externer regulieren, kontrollieren und nachweisen lassen, wie eine einfache Handhabung komplexer Sicherheitsmaßnahmen möglich wird und wie ein hohes Sicherheitsniveau auch innerhalb des Unternehmens zu gewährleisten ist, warten auf Antworten.

Es gilt, den Wildwuchs von Lösungen für den Remote Service zu beseitigen. Er ist durch eine zentrale und sichere Lösung zu ersetzen, die den Produktionsverantwortlichen selbst die Betriebsführung und Kontrolle beim digitalen Zugriff auf ihre Anlagen zurückgibt. Die Kombination bewährter Sicherheitslösungen mit einer einfachen Steuerung und Handhabung durch Mitarbeiter aus den Produktionsbereichen sind zwingende Voraussetzung dafür, die Hoheit über die eigenen Anlagen zu behalten.

Aus den jahrelangen Erfahrungen der produktionsnahen Systemintegration entwickelte Zedas mit zedas secure ein umfassendes out-of-the-box-

Schutzschild, speziell für diesen Bereich. Die darin enthaltene Remote-Service-Lösung schließt Endgeräte sowie Betriebs- und Anwendungssoftware ebenso ein wie Netzwerksicherheit und betriebliche Organisation. Erprobte Sicherheitsverfahren mit einer großen Staffelung der Verteidigung in der Tiefe wurden mit einfachster Handhabung kombiniert.

Im Gegensatz zu marktüblichen VPN-Lösungen erfolgt in zedas secure zusätzlich eine umfassende Absicherung auf den Ebenen der zentral bereitgestellten Fernwartungsrechner, der für den Service verwendeten Softwareanwendungen sowie der betrieblichen Organisation der Zugriffssteuerung und -protokollierung.

Dedizierte Sicherheitszone schützt Systeme

Die für jeden externen Service-Dienstleister in einer dedizierten Sicherheitszone bereitgestellten virtuellen Fernwartungsrechner von zedas secure sind im Grundzustand ausgeschaltet. Selbst mit erfolgreichem Netzzugang nach Authentifizierung sind die in den Firewall-Regeln freigeschalteten Zielsysteme nicht erreichbar. Damit kann technisch erzwungen werden, dass sich externe Dienstleister vor Beginn des Fernzugriffs (telefonisch) anmelden müssen.

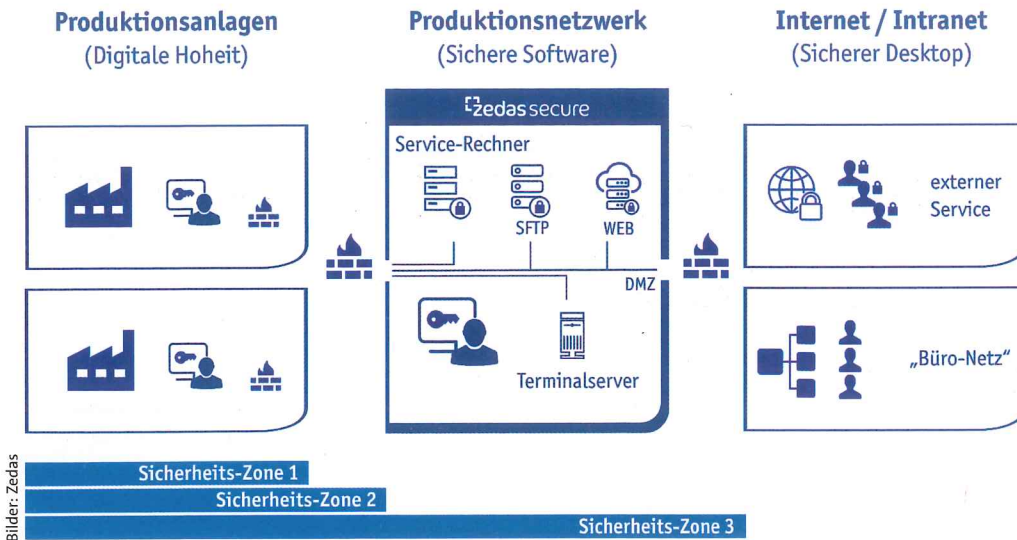
In einer nutzerfreundlichen App kann etwa ein Schichtleiter zunächst Informationen zum gewünschten Fernzugriff erfassen und jeden einzelnen Fernwartungsrechner per Knopfdruck starten und stoppen.

Aktuelle Sessions auf den Fernwartungsrechnern lassen sich per Mausklick spiegeln (Beobachten-Funktion), sodass ein Vier-Augen-Prinzip beim Fernzugriff möglich ist. Nach dem Start ei-



„Es gilt, den Wildwuchs von Lösungen für den Remote Service zu beseitigen. Er ist durch eine zentrale und sichere Lösung zu ersetzen, die den Produktionsverantwortlichen selbst die Betriebsführung und Kontrolle beim digitalen Zugriff auf ihre Anlagen zurückgibt.“

Ulrich Lieske, Leiter BU Systemintegration Zedas



Mit der Software zedas secure bleibt das herstellerübergreifende Sicherheitskonzept im Überblick.

nes Fernwartungsrechners ist dessen Desktop-Oberfläche bis auf einen Beenden-Button leer. Im Zuge der Erfassung des Fernzugriffswunsches wird die Anlage oder das Zielsystem abgefragt, worauf der Zugriff erfolgen soll. Der Schichtleiter pusht per Klick die zugehörige Serviceanwendung auf den Desktop des externen Service-Partners.

Ein weiteres Highlight ist die Absicherung der installierten Serviceanwendungen über eine darunterliegende Anwendungsfirewall. Im Detail ist für jede installierte Serviceanwendung hinterlegt, welche Programme und Plug-ins gestartet werden dürfen, welche Zielsysteme auf welchen Ports angesprochen werden können und welche Parameter der Anwendung erlaubt sind. Damit wird das Hopping zu Systemen außerhalb der eigenen Sicherheitszone wirkungsvoll verhindert.

Mit dem umfassenden Einsatz von Virtualisierungstechnologien ist die Lösung sehr gut skalierbar. Sie bietet tiefgestaffelte Sicherheitsfunktionen auf Hardware-, Netzwerk-, Software- und Organisationsebene. Im praktischen Einsatz punktet bei Produktionsverantwortlichen die schnelle Erfassung von Serviceanforderungen und die sehr einfache Handhabung. Digitalisierte Fabriken sind heute real und benötigen eine digitale Zutritts-, Zugangs- und Zugriffskontrolle.

Kontakt: Zedas GmbH,
D-01968
Senftenberg,
Tel.: 03573/7075-0,
www.zedas.com